

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 32 (1956-1957)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Wie sieben Frauen ihren 50. Geburtstag feiern  
**Autor:** Fröhlich, Irma  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1073047>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WIE SIEBEN FRAUEN IHREN 50. GEBURTSTAG FEIERN

VON IRMA FRÖHLICH

WIE es bei einer Gruppe Gleichaltriger nicht anders sein kann: es rückt das Jahr heran, da alle davon reden können, wie sie ihren 50. Geburtstag gefeiert haben. So entstand jüngst bei unserer Klassen-Zusammenkunft ein lebhaftes Gespräch über dieses Thema.

«Ich weiß gar nicht, warum so viele Frauen es ängstlich vermeiden, ihren Fünfzigsten richtig zu feiern», sagte unsere sogenannte Klassenmutter, «die Tatsache, daß wir alle älter werden, läßt sich nun einmal nicht leugnen, und die reiferen Jahre bergen doch so viel Schönes in sich!»

Wir gaben ihr recht, wie immer, und waren uns darin einig, daß nach Möglichkeit alle Frauen diesen Geburtstag in besonderer Weise feiern sollten, ja, daß dies direkt ein gutes Mittel sei, sich positiv zum heranrückenden Alter einzustellen.

«Aber es gehört sich auch, daß die nächste Umgebung – die Angehörigen und Freunde, oder auch allfällige Angestellte – zum Gelingen dieses Tages ihr Teil beitragen», ließ sich eine Stimme vernehmen, der wir ebenfalls beipflichteten, wohl wissend, daß gerade die Alleinstehenden unter uns auf die freundliche Gesinnung der andern besonders angewiesen sind.

Weil es mich daraufhin besonders interessierte, wie andere Frauen ihren «Fünfzigsten» gefeiert hatten, forschte ich da und dort noch weiter nach den verschiedenen Möglichkeiten. Die meisten bewegten sich in den üblichen Bahnen, es gab eine kleine Reise oder einen Ausflug, verbunden mit einem Essen im Restaurant, oder es wurde zu Hause – falls Angestellte vorhanden oder Hilfskräfte beizuziehen waren – eine festliche Mahlzeit veranstaltet.

Einige aber tanzten aus der Reihe, und was diese mir erzählten, fand ich besonders nett, deshalb gebe ich es hier wieder.

## *Die sozial Tätige:*

Da wir kurz vor meinem 50. Geburtstag die Verlobung unseres Sohnes gefeiert hatten, verzichtete ich auf ein Familienfest. Dafür stiftete ich dem Frauenverein unseres Dorfes an einem unserer Näh-Nachmittage ein gutes Z'Vieri und lud überdies eine mir befreundete Referentin ein, uns über ein soziales Thema einen Vortrag zu halten. Ich glaube, daß ich mit diesem Nachmittag allen Frauen eine nachhaltige Freude bereitet habe.

## *Die Geschiedene:*

Ein Familienfest hätte in meinen speziellen Verhältnissen einen bitteren Beigeschmack gehabt, aber meine berufstätige Tochter hatte mich schon lange zum voraus gebeten, den Nachmittag meines 50. Geburtstages für sie zu reservieren, da sie sich dann frei machen und mit mir ausgehen wolle. Ich konnte ihr die freundliche Bitte nicht abschlagen, trotzdem ich im Grunde genommen lieber daheim geblieben wäre, um allfällige Besuche treuer Freundinnen zu empfangen. Aber als sie mich dann in ein hübsches Hotel führte, saßen in einer für uns reservierten Stube meine sieben besten Freundinnen bereits um einen festlich gedeckten Teetisch herum, und meine freudige Überraschung war groß. Der nette Einfall meiner Tochter ließ an jenem Tage gar keine zwiespältigen Gefühle aufkommen, ich war dankbar und glücklich inmitten des frohen Frauenkreises.

## *Die Familien-Älteste:*

Nachdem unsere Eltern früh gestorben waren, fühlte ich mich als Älteste stets besonders verantwortlich für den Zusammenhang unter uns fünf Geschwistern. Da ich als erste geheiratet hatte, weilten meine damals noch ledigen Brüder und Schwestern abwechslungsweise oft wochenlang bei uns; unterdessen sind alle verheiratet und, gleich mir, reichlich mit Nachkommen gesegnet. Es war mein größter Geburtstagswunsch, wieder einmal alle vollzählig um mich zu scharen und ausgiebig mit ihnen zusammen zu sein. Meiner Einladung für das Wochenende leisteten alle Folge, und es bevölkerten in jenen gottlob schönen Sommertagen achtundzwanzig Personen unser mittelgroßes Haus und unseren weitläufigen Garten.

Wie ich alle unterbrachte? Im Haus waren



**CALIDA**

**Wirklich gratis**  
wird CALIDA-Garantie-Wäsche erneuert und ersetzt: neue Spitzen, neue Spickel, neue Bündli usw. Jeder Packung liegt der Garantieschein bei.  
Garnitur (Hemd u. Hose) **8.90**



Kaffee sparen –  
mehr Aroma ...  
das sind zwei  
Hauptvorteile der  
*Melitta* -  
Methode zur Zubereitung des  
täglichen Kaffees.  
Er wird aromatischer  
und bleibt satzfrei  
bis zum letzten Tropfen!

365 mal im Jahr



profitiert das Wohlbefinden der ganzen Familie von einem so bekömmlichen Koch- und Backfett wie

*Nussella*

Rein vegetabil und naturgemäss.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG, Rapperswil/SG

**Föhnex-**

Tabletten gegen Kopfweh, Migräne, Neuralgie und Zahnschmerzen

**besonders**

**zu**

**empfehlen**

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1

für Personen, die unter dem Einfluß des Föhns und der Luftdruckschwankungen leiden

**Das Schmerz-**

**linderungsmittel**  
Föhnex hat sich gut bewährt. Seine Fähigkeit, prompt zu helfen, wird geschätzt.

Prakt. Taschenpackung Fr. 1.55, erhältlich in Apotheken u. Drogerien

sämtliche Betten und Sofas von den erwachsenen und den allerjüngsten Gästen belegt. Alle größeren Kinder, inklusive meine eigenen, kampierten in unseren zwei eigenen, in mitgebrachten und ausgeborgten Zelten im Garten; ferner standen auf der gedeckten Terrasse vier Feldbetten mit Schlafsäcken zur Verfügung. Es war ein herrliches Familienfest, und das gemeinsame Sonntags-Frühstück, wie wir es seit der Auflösung des elterlichen Haushaltes nie mehr erlebt hatten, freute uns besonders. Die Hauptmahlzeiten gestalteten wir zu einer Art Picknick: die Pfadfinder – deren es in unseren Familien eine stattliche Anzahl gibt – amteten als Suppen- und Kaffeeköche, auf einem Rost im Freien wurden Cervelats und Bratwürste gebraten, wie auf einer richtigen Festwiese war ein ganzer Tisch beladen mit Backwerk aller Art. Der gemeinsame Schmaus versetzte uns alle in die fröhlichste Stimmung, und es sprechen noch heute alle begeistert von dem «bäumigen» Geburtstagsfest.

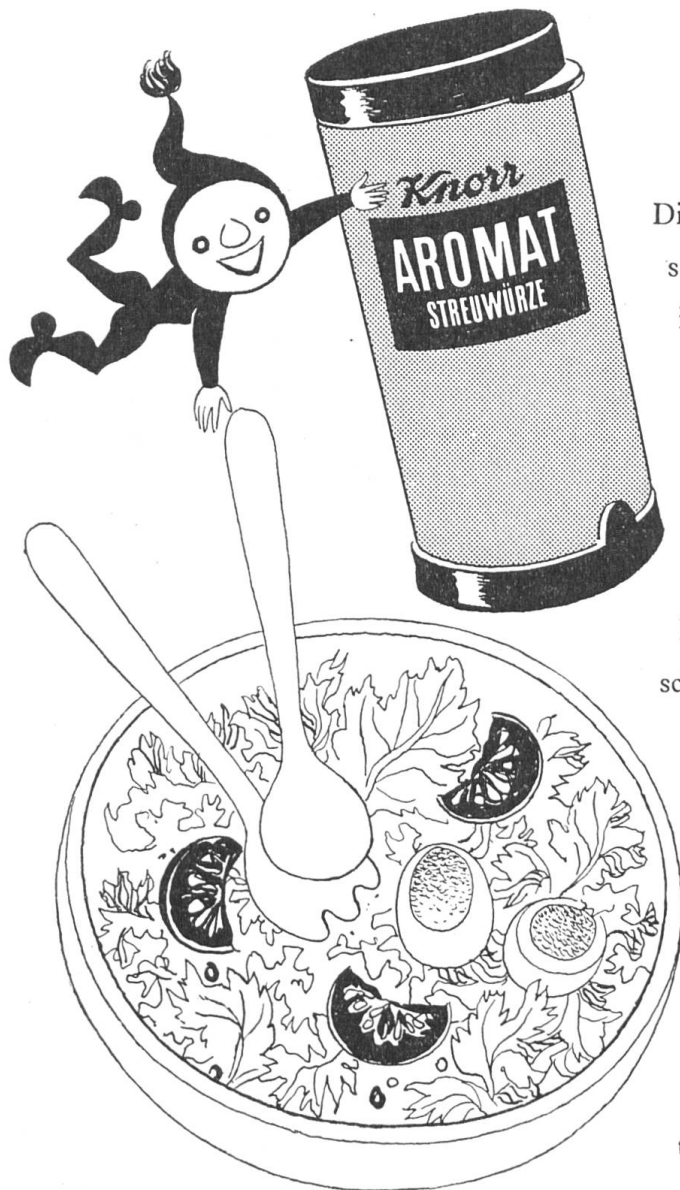
*Die Strafgefangene:*

Am Vorabend meines Geburtstages dachte ich wehen Herzens daran, wie mein Mann, der treu zu mir hält, mich zu einem guten Essen in die Stadt eingeladen hätte, und wie nun dieser Tag ganz unbeachtet vorbeigehen würde, da ich ja nur noch eine Nummer war. Aber zu meiner Überraschung wurde ich gleich am Geburtstagsmorgen ins Büro des Strafanstaltsdirektors geführt, der mir mit freundlichen Worten gratulierte und mir eine Tafel Schokolade überreichte. Später kam noch die Frau Direktor und brachte mir einen Blumenstrauß aus ihrem Garten. Ich kann gar nicht sagen, wie sehr mich das alles freute und rührte, aber es war trotzdem ein schwerer Tag.

*Die Gesellige:*

Für mich stand fest, daß ich meinen 50. Geburtstag im eigenen Heim feiern wollte, denn da gefällt es mir weitaus am besten. Was aber tun, wenn man kein Dienstmädchen hat, wenn alle mich beschwören, mir keine große Mühe zu machen und ich doch außer dem erweiterten Familienkreis meine besten Jugendfreundinnen und deren Familien einladen möchte? Ich dachte nach und verkündete dann den achtzehn Eingeladenen, daß es eine «surprise-party» werden sollte, wobei statt eines anderen

# Salat isch gesund!



Die Tage werden kürzer, der Nebel schleicht übers Land und nur spärlich ist der Sonnenschein, den wir alle so nötig haben. – Doch wir haben ja noch aufgespeicherte Sonnenkraft, greifen wir gerade jetzt zu den köstlichen Herbstsalaten. Sie enthalten Sonnenenergie und kostbare Vitamine. – Der Salat ist aber nur mundig und schmackhaft, wenn er mit einer guten Salat-Sauce zubereitet ist. Das Geheimnis einer erstklassigen Salat-Sauce ist ausser gutem Oel und Essig Knorr-Aromat. Die Sauce wird chüstig wie noch nie und hebt das Aroma der Salat-Gemüse noch besonders hervor. Knorr-Aromat ist ein vollständig fertigtes Würzmittel.

1 gestrichener Kaffeelöffel KNORR-AROMAT (oder 1 Würfeli KNORR-AROMAT),  $\frac{1}{2}$  Kaffeelöffel Senf, 2 Esslöffel Essig, 4-5 Esslöffel Öl, nach Belieben fein geschnittene Zwiebeln, Petersilie, Schnittlauch oder andere Küchenkräuter.

Zu jedem Salat – *Knorr* - AROMAT!



**Auch in Nairobi  
sind Stofer Pilz-Konserven  
sehr geschätzt**

In New-York, Toronto, Süd- und Mittelamerika, Nairobi, Sidney isst man ebenfalls Stofer Pilz-Konserven. Nur Qualität kann sich durchsetzen. Wenn also Pilze, dann



**STOFER PILZ-KONSERVEN**

Rezepte durch die  
Pilz-Konserven AG., Pratteln

Geburtstagsgeschenkes die Frauen Kuchen und Gebäck, die Männer Fleisch- und Wurstwaren mitzubringen hätten.

Zuerst gab es verdutzte Gesichter, aber bald begann der Gedanke Spaß zu machen; es wurden Anregungen vorgebracht, man fragte mich nach speziellen Wünschen (z. B. ob man mir eine Glace stiften dürfe), alle wurden am Gelingen des Abends interessiert und setzten ihre Ehre darein, ihr Teil beizutragen. Ich hatte nichts zu tun, als für genügend Sitz- und Abstellmöglichkeiten zu sorgen, Gläser, Besteck und Teller bereitzumachen und auf den abgeräumten Schreibtisch meines Mannes sowie auf einen Gartentisch leere Platten und Schalen zu stellen – das alles war für mich keine Arbeit, sondern ein Vergnügen.

Mit dem Eintreffen der Gäste setzte auch sofort eine ungezwungene, lustige Stimmung ein. Es gab ein Hallo, als mein Bruder mit zwei gebratenen Guggelis anrückte, als der Traiteur im Auftrag eines Gastes eine farbenprächtige Hors d'œuvres-Platte brachte, als die Schwägerin mir mit der Bemerkung: «eine Handarbeit» eine Haselnußtorte überreichte und die Freundin viele liebevoll ausgedachte Zutaten um einen kalten Schweinsbraten gruppierte. Zwei junge Leute machten sich einen Spaß daraus, dienstbeflissen wie Kellner mit ernster Miene und weißer Serviette über dem Arm für die Gäste zu sorgen; ihr geschäftiges Hin und Her wirkte wie eine Produktion und ergötzte uns alle. Ihr emsiges Beispiel wirkte aber auch ansteckend, bald darauf standen zwei Studenten und eine Kindergärtnerin gläserbspülend und bestecketrocknend in der Küche, so daß ich auch anderntags nicht allzuviel aufzuräumen hatte.

*Die ledige Berufstätige:*

Mein Bruder bestand darauf, daß ich an meinem 50. Geburtstage für mein Ladengeschäft eine Vertreterin bestelle, weil er mit mir und seiner Familie an jenem Tag eine Fahrt ins Blaue unternehmen wolle. Als ich noch im Bette lag, wurde ich geweckt durch ein Ständchen meiner Neffen und Nichten, die dann auch das Morgenessen mit mir einnahmen. Auf dem schön dekorierten Frühstückstisch prangte ein Gugelhopf, den sie selbst gebacken hatten, ihre kleinen Geschenke hatten sie versteckt, wie ich das jeweils mit ihren Osternsachen zu tun pflege. Später kamen Bruder und Schwägerin, und wir wanderten im strömenden Re-

*Ihre Kinder  
gedeihen  
prächtig mit*

**Kindermehl  
HUG  
Phoscalcin**

*tausendfach erprobt!*

ZWIEBACKFABRIK HUG MALTERS

gen zur Bahn, einem mir unbekanntem Ziel entgegen, wo ich eine Ausstellung besichtigen und mir unter den zum Verkauf angebotenen Gegenständen etwas Schönes als bleibende Erinnerung auswählen konnte. Der nette Tag endete mit dem Besuch einer interessanten Theateraufführung.

Ich, die ich in meinem Alltag immer so viel planen und disponieren muß, genoß es vor allem, daß an diesem Tag andere für mich denken, bestellen und organisieren wollten, und daß mich meine Verwandten durch die zahlreichen Überraschungen ihre Liebe und Wärme spüren ließen, so daß ich mir keineswegs einsam und überflüssig vorkam.

*Die Künstlergattin:*

Mein 50. Geburtstag fiel auf einen Montag, und ich sagte unseren Freunden, daß ich an jenem Tage alle, die mir gratulieren wollten, zum Tee erwarte. Am Samstag vor dem Fest aber lud mich mein Mann zu einem Bummel in die Stadt und nachfolgendem frühen Nachtessen ein. Ahnungslos betrat ich mit ihm gegen 9 Uhr

abends wieder unser Haus, öffnete die Wohnzimmertüre und sah mich einer Menge verkleideter Menschen gegenübergestellt: sämtliche Freunde, angetan mit Kleidern, Hüten und Perücken aus dem 19. Jahrhundert, hatten sich bei uns eingefunden, eine Freundin hatte aus ihrem unerschöpflichen Vorrat auch für mich passende Stücke bereitgelegt, und ich wurde feierlich eingekleidet. Meine Angehörigen hatten in aller Heimlichkeit Vorbereitungen für die Verpflegung getroffen.

Die schönste Überraschung aber stand mir noch bevor. Ein Teil der Gesellschaft zog sich ins Nebenzimmer zurück, um noch schnell ein Geburtstagslied zu proben. Als sich die Tür wieder öffnete, stand als Dirigent vor dem kleinen Chor mein Sohn, der mir noch am gleichen Morgen aus Wien geschrieben hatte, wie sehr er es bedaure, daß sein Studium ihn dort festhalte und er an meinem 50. Geburtstag nicht dabei sein könne. In froher Stimmung festeten wir bis zum Morgengrauen, und der überraschungsreiche «Fünfzigste» wird uns allen in schöner Erinnerung bleiben.

**F**ühren Sie eine vielseitige Küche für große Ansprüche ...

oder eine große Küche für viele Personen? Dann wählen Sie unter den 10 Therma-Herdmodellen einen der drei «Herrschaftsherde». Sie besitzen als Grundausrüstung die komfortable Rinnenausführung mit 4 feinregulierbaren Kochplatten, einen Grillbackofen und einen besonders großen Backofen. Das hier gezeigte Modell enthält auch eine Fischkochplatte (mit Feinregulierung!), und ein weiteres Modell ist außerdem durch einen Grillrost und einen großen Wärmeschrank ergänzt. Bitte verlangen Sie den Spezialprospekt über Therma-Rinnenherde mit Feinregulierung.

**Therma**

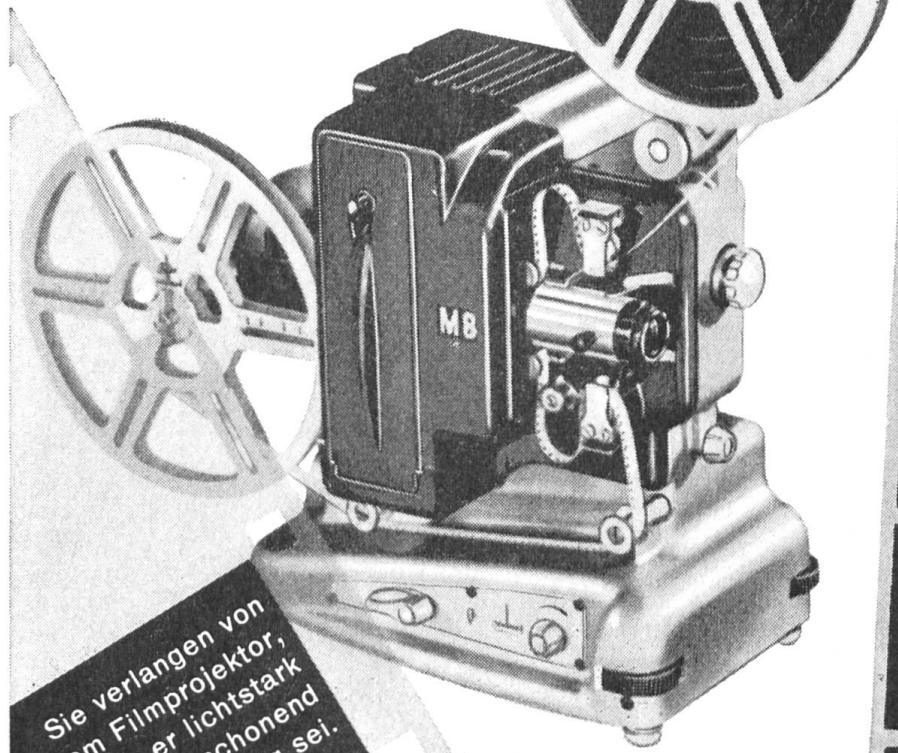


Erhältlich im konzessionierten Fachgeschäft  
Therma AG Schwanden (GL), Tel. (058) 7 14 41. Büros und  
Ausstellungen: Zürich, Beethovenstr. 20 (im Claridenhof),  
Tel. (051) 253357; Bern, Monbijoustr. 47, Tel. (031) 53231;  
Lausanne, Rue Beau-Séjour 1, Tel. (021) 23 20 21 Genf,  
Rue Rôtisserie 13, Tel. (022) 24 68 19.

Besuchen Sie uns an der Olma St. Gallen Stand 838 Halle 8 Milchwirtschaft



**M 8 R**  
**der überlegene**  
**8 mm**  
**Filmprojektor**



Sie verlangen von  
 Ihrem Filmprojektor,  
 dass er lichtstark,  
 filmschonend  
 zuverlässig sei.

Der bestechend  
 schöne  
 2-farbige M8R  
 hat alle Vorteile

Wenden Sie sich an  
 Ihren Photo-Kino-  
 Händler

Für alle  
 Spannungen,  
 da eingebauter  
 Widerstand

Filmrisse  
 unmöglich, da  
 automatischer  
 Schlaufenbildner

Rückwicklung  
 von Hand  
 und mit Motor

Umschaltkontakt  
 für Raum-  
 beleuchtung

Akustisches  
 Signal, wenn zu  
 langsamer Lauf

Aufklappbares  
 Lampengehäuse

Oberer  
 Spulenarm  
 zugleich  
 Tragarm

Praktischer  
 Bereitschafts-  
 koffer

